

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (3. Heft) 1. Mose 17–23 Fragen und Antworten zu 1. Mose 17

Was lesen wir im 17. Kapitel?

Daß der Herr dem Abram nochmals erschien, ihm den Namen *Abraham*, d. i. Vater der Menge, und seinem Weibe den Namen *Sarah*, d. i. Fürstin gab, und ihm dann die Beschneidung gebot.

Wozu gab der Herr die Beschneidung?

Die Beschneidung sollte Abraham ein sichtbares Zeichen des Bundes sein, den der Herr mit ihm gemacht, eine nochmalige Bestätigung der Verheißung. Abraham war alt, schon 99 Jahre zählte er, und es schien ihm fast unmöglich, daß er noch einen Sohn bekommen könnte. Dadurch nun, daß Gott ihm sein Fleisch zu beschneiden gebot, gab Gott ihm zu verstehen, daß es mit ihm ganz und gar aus sei. So wollte es der Herr. Bei Abraham sollte es eine völlig abgeschnittene Sache sein, damit er sein ganzes Vertrauen auf Gott allein setze, von Ihm allein den Sohn erwarte. In diesem Wege wollte Gott Sein Wort um so herrlicher wahr machen.

Glaubte Abram dies?

Nein, er lachte in seinem Herzen, konnte dies Wort nicht fassen und bat deshalb auch den Herrn für Ismael, den er lieb gewonnen, daß der Herr ihn doch segne. – Auch diese Bitte gewährte ihm der Herr. Der Herr will Ismael zum großen Volk machen, aber Er sagt nochmals: „Den Sohn der Verheißung soll dir Sarah gebären“.

Weshalb beschnitt Abraham alle an *einem* Tage?

Weil er nicht mit der Vollziehung des Befehles *Gottes* zögern wollte.